

## Im Segen leben

# Impuls im Januar

Warten auch Sie zu Beginn des Jahres auf den Besuch der Sternsinger und freuen sich darauf, dass Ihr Zuhause gesegnet wird? „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne dieses Haus) – diesen alten Segensspruch schreiben oder kleben die Sternsinger mit dem Kürzel C + M + B und der aktuellen Jahreszahl an die Eingangstür

C + M + B

2023

Hier im Kloster werden nicht nur die Häuser, sondern auch alle Räume und sogar die Öle, mit denen im Vitalzentrum behandelt wird, gesegnet. Wir stellen unsere Räume, uns selbst und auch das, was wir zu geben haben, unter Gottes Segen. Sein Segen möge durch uns zu unseren Gästen fließen.

Manche Gäste bitten auch ausdrücklich um einen Segen. Es tut gut, sich im Segen zu wissen, sich sagen zu lassen, dass man gesegnet und auch selbst ein Segen für andere ist, so wie es in einem Segenslied von Helge Burggrabe heißt: „Du bist gesegnet, ein Segen bist du“.

Es ist schön, selbst ein Segnender zu sein, den Segen zu erbitten für die Menschen, die einem nahestehen, die leiden oder auch für diejenigen, mit denen wir es gerade schwer haben. Es kann kleine oder auch größere Wunder, Herzensbewegungen auslösen, wenn ich mich in schwierigen Situationen an Gott wende mit dem Wunsch „Segne DU sie!“ oder „Segne DU ihn!“

Bis zuletzt und über den Tod hinaus ist es möglich einander zu segnen. So heißt es in dem Text „Für meine tote Mutter“ von Brigitte Enzner-Probst:

Je älter ich werde  
umso näher kommst du mir

...

Segne mich Mutter  
auf dem Weg  
den ich noch zu gehen habe

Gesegnet seist du  
Liebe fließt zu dir hin  
Segen und Liebe dorthin  
wo du bist

*Liebe Gäste, liebe Leserin, lieber Leser,  
möge Ihnen und Ihren Lieben ein reich  
gesegnetes Jahr 2023 geschenkt sein!*

*Martin Hofmeir*